

Studium der Altorientalistik Wintersemester 2017/2018

Vorbesprechung

**für alle Lehrveranstaltungen mit allen Studierenden des Faches
am 04. Oktober 2017 um 10:00 Uhr**

Ort: im Krochhochhaus (KHH), Goethestr. 2; 6. Etage Zimmer 601

Die altorientalischen Kulturen von 3500 v. Chr. bis zur Zeitenwende

Vorlesung

Modul: BA 03-AOR-0100 Einführung in die Altorientalistik (V+S)

Dozent: Prof. Dr. Michael P. Streck

Zeit: MI 11:15-12:45

Beginn: 11.10.17

Ort: Hörsaalgebäude Augustusplatz, HS 11

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte und Kulturen des Alten Orients. Im Einzelnen werden die folgenden Themen behandelt: Forschungsgeschichte, Geografie und Umwelt des Alten Orients, politische Geschichte vom 4. bis zum 1. Jt. v. Chr., Wirtschaft, Recht, Gesellschaft, Religion, Schriften und Sprachen des Alten Orients, Literatur und Wissenschaft.

Einführung in die Vorderasiatische Archäologie

Seminar zur Vorlesung

Dozent: Prof. Dr. Suzanne Herbordt

Zeit: MI 13:15-15:45 (6 Blockveranstaltungen), Beginn: 18.10.2017

Ort: Seminargebäude Augustusplatz, S 324

Das Seminar bietet eine Einführung in die Methoden und Quellen der Vorderasiatischen Archäologie sowie in die Bibliotheksnutzung des Altorientalischen Instituts. Anhand der einschlägigen Fachliteratur sollen die Teilnehmer kleine Recherchen und Hausaufgaben bzw. Referate übernehmen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt bei den Ausgrabungen und der materiellen Kultur von Fundorten in Mesopotamien, Nordsyrien und Anatolien im 3.-1. Jahrtausend v. Chr. Behandelt werden die Kulturen der Sumerer, Akkader, Babylonier, Assyrer, Hurriter, Hethiter und Urartäer.

Einführung in die akkadische (babylonisch-assyrische) Literatur und Sprache sowie die Keilschrift I

Modul: BA 03-AOR-0102

Dozenten: Susanne Körper MA, Antonia Pohl

Zeit: DI + DO jeweils 9:15-10:45

Beginn: 17.10.17

Ort: Seminargebäude Augustusplatz, S 211

Die Übung führt in das Akkadische (Babylonisch-Assyrische), die nach chronologischer und geographischer Verbreitung sowie Umfang des Schrifttums wichtigste Sprache des Alten Orients und zugleich die älteste belegte semitische Sprache ist, ein. Zugrunde gelegt wird dabei die altbabylonische Sprachstufe, in der u. a. der Kodex Hammurapi, einer der ältesten Gesetzestexte der Menschheit, abgefasst ist. Weiterer Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Keilschrift.

Parallel zur Einführung in die Schrift und Sprache werden akkadische Texte unterschiedlicher Gattungen in Übersetzung gelesen und kommentiert, um einen Überblick über das außerordentlich umfangreiche akkadische Schrifttum zu bekommen.

Literatur:

M. P. Streck, *Altbabylonisches Lehrbuch*, zweite überarbeitete Auflage, Wiesbaden: Harrassowitz 2014.

Das Gilgameschepos, Fortsetzung

Module: BA 03-AOR-0206 Akkadische Lektüre A oder 03-AOR-0303 Akkadische Lektüre C, MA 03-AOR-0407 Akkadische Sprache und Literatur A oder 03-AOR-0505 Akkadische Sprache und Literatur C

Dozent: Prof. Dr. Michael P. Streck

Zeit: DI 11:15-12:45

Beginn: 10.10.17

Raum: KHH 6. Etage, Zimmer 601

Fortsetzung der Lektüre vom Sommersemester (Tafel I der jungbabylonischen Version Z. 208ff.).

Wie man einen unveröffentlichten Text liest: Der Text BM 120015

Module: BA 03-AOR-0206 Akkadische Lektüre A oder 03-AOR-0303 Akkadische Lektüre C, MA 03-AOR-0407 Akkadische Sprache und Literatur A, 03-AOR-0408 oder 03-AOR-0505 Akkadische Sprache und Literatur C

Dozenten: Prof. Dr. Michael P. Streck/Prof. Dr. Nathan Wasserman

Zeit: MO 4.12. bis DO 7.12., tägl. 13–15 Uhr

Ort: KHH 6. Etage, Zimmer 601

Das Seminar behandelt den unveröffentlichten Text B(ritish)M(useum) 120015, vermutlich eine alt- oder mittelbabylonische Klage. Ziel ist die Erarbeitung einer Edition. Den Teilnehmern werden dazu digitale Fotos des Textes zur Verfügung gestellt. Das Seminar wird überwiegend in englischer Sprache abgehalten.

Altorientalistisches Forschungspraktikum

Module: BA 03-AOR- 0210; MA 03-AOR-0404

Dozent: Prof. Dr. Michael P. Streck

Interessenten melden sich in der Vorbesprechung beim Dozenten an.

Wertvolle Kopien.**Die Gipsabgüsse des Altorientalischen Instituts und ihre Geschichte in einer Ausstellung**

Module: BA 03-AOR-0206 Akkadische Lektüre A oder 03-AOR-0303 Akkadische Lektüre C, MA 03-AOR-0407 Akkadische Sprache und Literatur A, 03-AOR-0408 oder 03-AOR-0505 Akkadische Sprache und Literatur C

Dozent: Prof. Dr. Ellen Rehm

Zeit: MI 11:15 – 15:00;14 täglich

Beginn: 18.10.17

Raum: KHH 6. Etage, Zimmer 601

Das Institut besitzt aus alten Beständen 10 großformatige Gipsabgüsse von „Highlights“ vorderasiatischer Denkmäler, unter anderem den Kodex Hammurapi und neuassyrische Reliefs aus Nimrud und Ninive.

Das Seminar besteht aus drei Teilen: 1) Die Geschichte der Gipsabgüsse, die vor allem im 19. Jahrhundert ihren Höhepunkt hatten, mit Schwerpunkt auf Vorderasiatica im allgemeinen sowie die Erwerbungs-geschichte der Leipziger Stücke im Besonderen. 2) Der kulturwissenschaftliche Hintergrund der Originale, der in Referaten von den Teilnehmern vorgestellt werden soll. 3) Das Vorbereiten und Umsetzen einer Ausstellung ausgewählter Gipse, die im Ägyptischen Museum der Universität Leipzig am Ende des Semesters der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. In diesem Zusammenhang soll es eine Exkursion nach Berlin zur immer noch aktiven Gipsformerei der Staatliche Museen geben sowie eine Fahrt nach Chemnitz ins Landesmuseum, in dem einer der verantwortlichen Wissenschaftler des Landesdenkmalamts in Dresden eine Führung in Hinblick auf Umsetzungen von Ausstellungsideen halten wird.

Die babylonische Fassung der Behistun-Inschrift Darius' des Großen

Module: Module: BA 03-AOR-0206 Akkadische Lektüre A, 03-AOR-0303 Akkadische Lektüre C,

MA A 03-AOR-0407 Akkadische Sprache und Literatur A, 03-AOR-0505 Akkadische Sprache und Literatur C

Dozent: Dr. Johannes Hackl

Zeit: MO 11:15-12:45

Beginn: 09.10.17

Raum: KHH 6. Etage, Zimmer 601

Das Seminar widmet sich der Lektüre der babylonischen (akkadischen) Fassung der Behistun-Inschrift und der politisch-historischen Einbettung der darin geschilderten Ereignisse. Die herausragende Bedeutung der Inschrift ist – ergänzend zu ihrem Charakter als einzigartige historische Quelle – auch an einem anderen, für das Fach der Altorientalistik überaus wichtigen Gesichtspunkt festzumachen, legte ihre Entzifferung doch den Grundstein für die Akkadistik und andere Nachbardisziplinen. Die damit verbundene Forschungsgeschichte soll im Seminar ebenso behandelt werden, wie die sprachlichen Eigenheiten des „Behistun-Babylonischen“, das sich aufgrund jüngster Forschungsarbeiten (Neuedition) nun besser fassen lässt.

Keilschrift-Epigraphik: Tontafeln aus drei Jahrtausenden

Module: Module: BA 03-AOR-0206 Akkadische Lektüre A, 03-AOR-0303 Akkadische Lektüre C, MA A 03-AOR-0407 Akkadische Sprache und Literatur A, 03-AOR-0505 Akkadische Sprache und Literatur C

Dozent: Dr. Johannes Hackl

Zeit: FR 13:15-14:45

Beginn: 20.10.17

Raum: KHH 6. Etage, Zimmer 601

Das Seminar führt anhand der Tontafel-Sammlung des Instituts in die Besonderheiten der Keilschrift-Epigraphik ein. Neben einem theoretischen Teil, der einen Überblick über die relevanten Hilfswissenschaften bietet (Urkundenlehre, Paläographie und Sphragistik), besteht das Seminar auch aus einem praktischen Teil, der in die Techniken und Hilfsmittel zur Erstellung von Keilschriftkopien einführt.

Einführung in das Sumerische

Modul: BA/MA 03-AOR-0007

Dozent: Dr. Nadezda Rudik

Zeit: DI 13:15-14:45

Beginn: 10.10.17

Ort: KHH 6. Etage, Zimmer 601

Das linguistisch isolierte Sumerische ist eine der wichtigsten in Keilschrift überlieferten Sprachen des Alten Orients. Sumerisch wurde im 3. Jahrtausend v.Chr. im südlichen Mesopotamien gesprochen und starb bereits um 2000 v.Chr. als gesprochene Sprache aus, blieb aber bis zum Ende der Keilschriftkulturen die Sprache des Kultes und der Religion.

In diesem einsemestrigen Kurs wird in die sumerische Grammatik, insbesondere in die Nominal- und Verbalmorphologie, dieser Ergativ-Sprache eingeführt, die sich am Befund des Neusumerischen (etwa 2100–1900 v.Ch.) orientiert.

Anhand von ausgewählten Originalquellen aus dem 3. und 2. Jt.v. Chr. werden die Teilnehmer darüber hinaus zur selbstständigen Lektüre und Interpretation einfacher sumerischer Texte angeleitet.

Literatur: J. Black u. a., *The Literature of Ancient Sumer* (2004); D. O. Edzard, *Sumerian Grammar* (2003); M.-L. Thomsen, *The Sumerian Language (Mesopotamia. Copenhagen Studies in Assyriology Vol. 10)* 1984; G. Zólyomi, „Sumerisch“, in: M. P. Streck (Hrsg.), *Sprachen des Alten Orients* (2006), 11–43.

Ugaritische Lektüre A

Modul: MA 03-AOR-0017

Dozent: Esther M. Bischoff MA

Zeit: MO 13:15–14:45

Ort: KHH 6. Etage, Zimmer 601

Lektüre einer repräsentativen Auswahl ugaritischer Texte (Briefe, Gebetsliteratur, Ritual- und Beschwörungstexte, medizinische Texte). Die Lektüre der Texte wird, wenn nötig, in der anschließenden Lehrveranstaltung im Sommersemester fortgesetzt.

Abfolge der Texte nach KTU(3):

I. Briefe: KTU 2.30, 2.70, 2.88, 2.10, 2.89, 2.39, 2.46, 2.38

II. Gebetsliteratur: KTU 1.119 (Z.26-36), 1.108 (Z.18-27)

III. Rituale/Beschwörungen: KTU 1.162, 1.161, 1.96 (Vorderseite), 1.178

IV. medizinische Texte: KTU 1.124, 1.85 (Auszug), 1.114